

Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde Liestal, Rosenstrasse 14, 4410 Liestal, T 061 927 60 10, info@bglieatal.ch, www.bglieatal.ch



Erholungswert des Waldes



von Daniel Wenk, Leiter der Bürgergemeinde

Während der Zeit des Corona bedingten Lockdowns haben sich rund 10-mal mehr Menschen im Wald aufgehalten als sonst in dieser Jahreszeit. Die Rastplätze, Grillstellen, Fuss- und Wanderwege wurden auf die unterschiedlichsten Arten rege benutzt. Der Wert des Waldes als Erholungsraum ist dadurch vollumfänglich in Erscheinung getreten.

Eine scheinbare Selbstverständlichkeit, die aber keine ist. Der Wald wird gerne als Allgemeingut der Öffentlichkeit wahrgenommen, der allen gehört. Zumindest im Kanton Baselstadt ist das aber nicht so. Er gehört zum grössten Teil den Bürgergemeinden und gemäss Artikel 136 der Gemeindeordnung hat «die Bewirtschaftung des Waldes nach fachmännischen Grundsätzen» zu erfolgen. Im nächsten Absatz dieses Artikels heisst es weiter, dass die Bürgergemeinden «ihren Grundbesitz gegen angemessene Entschädigung für öffentliche Zwecke zur Verfügung stellen».

Noch vor 40 Jahren war es undenkbar, dass das Holz, welches auch «grünes Gold» genannt wurde, einmal so an Wert verlieren würde. Sodass man, aus Sicht der Waldeigentümer ernsthaft über die Umsetzung diesen zweiten Absatz in Bezug auf den Wald nachdenken müsste. Die Einnahmen aus dem Holzverkauf waren so beträchtlich, dass sogar kleinere Bürgergemeinden im oberen Baselbiet die Einwohnergemeinden finanziell unterstützen

konnten. In der Zwischenzeit ist das nur noch selten bis gar nicht mehr der Fall und damit die Waldeigentümer ihren Verpflichtungen der Waldbewirtschaftung weiter nachkommen können, wurde das Abgeltungsinstrument der «gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes» eingeführt. Der Waldeigentümerverband, Wald beider Basel, hat dazu eigens ein Instrument entwickelt, mit welchem der Wert der Folgenutzungen der Waldbewirtschaftung, eben der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, errechnet werden kann. Füllt man die Tabelle mit den Eckwerten des gesamten Kantons aus, so ergibt dies für den gesamten Wald des Kantons Basellandschaft einen Wert von rund CHF 15 Mio. Das ist ein theoretischer Wert, dessen effektiver Preis eine Frage des politischen Prozesses und Willens ist. Für den Wald der Bürgergemeinde Liestal wurde dieser Betrag durch den Bürgerrat im Jahr 2017 erstmals auf CHF 110'000.00 pro Jahr festgelegt und als interner Leistungsauftrag definiert. Das heisst die Bürgergemeinde bestellt beim Forstbetrieb eine Leistung und vergütet diese intern. Dieser Betrag steht dem Forstbetrieb dann jährlich zur Verfügung, wird im Rahmen des Budgetprozesses jedes Jahr neu evaluiert und letztendlich durch die Versammlung genehmigt.

Dank der allgemein guten finanziellen Situation der Bürgergemeinde Liestal sind solche internen Transferzahlungen möglich. Ein weiterer Teil dieser internen Leistungsaufträge umfasst den Unterhalt der Rastplätze sowie der Fuss- und Wanderwege. Im Budget 2020 sind dafür CHF 55'000.00 eingestellt. Schon heute ist absehbar, dass dieser Betrag dieses Jahr wohl nicht reichen wird. Das hat aber weniger mit der starken Waldnutzung der Bevölkerung während der Corona-Pandemie zu tun, sondern viel mehr mit der Trockenheit der letzten drei Jahre. Dadurch sind viele schattenspendende ältere Buchen bei den Rastplätzen abgestorben und mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Damit die Rastplätze möglichst rasch wieder mit Schatten versehen sind, wurden diese alten Buchen durch junge,

bereits mehrere Meter hohe, klimaerträglichen Bäume ersetzt. Das hat nicht nur beim Ankauf seinen Preis. Nach der Pflanzung müssen die Bäume regelmässig gewässert werden. Dazu hat der Forstbetrieb eigens ein Bewässerungsgerät konstruiert, mit welchem nun regelmässig alle Rastplätze abgefahren werden. Es ist schön zu sehen, wie diese Bäume wachsen und die Mitarbeitenden des Forstbetriebes haben Freude daran, mit diesen neuen Arbeiten etwas zu Erhaltung der Erholungsfunktion des Waldes für die gesamte Bevölkerung beizutragen.

Wie hoch nun der Wert des Liestaler Waldes als Erholungsraum tatsächlich ist, darüber lässt sich wohl intensiv diskutieren. Eines ist aber klar, nur dank der fachmännischen Bewirtschaftung und der Installation von internen Leistungsaufträgen steht der Wald in der heutigen Form auch als Erholungsraum und allen weiterhin zur Verfügung.

Aus dem Bürgerrat

Sitzung vom 9. Juni 2020

Der Bürgerrat hat sich an seiner Sitzung vom 9. Juni 2020 mit dem Thema Mieterlass beim Sicherternhof beschäftigt («Lockdown») Massnahmen wegen der COVID 19 Pandemie) und eine Finanzzusicherung in der Höhe von maximal zwei Monatsmieten genehmigt. Die Mieten für den April und Mai 2020 bleiben weiterhin ausgesetzt. Ende Jahr findet dann die definitive Abrechnung statt. Im Weiteren hat er die internen Leistungsaufträge für den Forstbetrieb im Rahmen des Budgetprozesses 2021 in der Gesamthöhe von CHF 620'000.00 verabschiedet. Beim Departement Forst hat der Rat einem Vorschlag der Unterschutzstellung des Röserentals vom Kanton im Grundsatz zugestimmt. Das Gebiet ist im Kantonalen Richtplan entsprechend ausgeschieden und beinhaltet im Kern die Unterschutzstellung einer Fläche von rund 45 ha, auf welcher ein völliger Nutzungsverzicht vorgesehen ist. Auf weiteren 47 ha sollen Übergangsgebiete ausgeschieden werden, auf welchen die Ökologie und Biodiversität weiter gefördert werden sollen. Dieser Nutzungsverzicht und der Mehraufwand für die Bewirtschaftung der Übergangsgebiete werden entsprechend entschädigt. Im Bereich Kultur und Brauchtum hat der Bürgerrat entschieden, die jährliche Sponsoring-Unterstützung des Dichter- und Stadtmuseums Liestal (DISTL) in der Höhe von CHF 40'000.00 um weitere drei Jahre zu verlängern. Da es sich bei beiden Geschäften (Röserental und DISTL) um eine mehrjährige Verpflichtung handelt, muss die Versammlung letztendlich zustimmen (Gemeindeordnung § 6 Abs. 14).

Sitzung vom 2. Juli 2020

Der Bürgerrat hat sich an seiner ersten Sitzung der neuen Legislatur vom 2. Juli 2020 mit der Besetzung der verschiedenen Arbeitsausschüssen und der finalen Konstituierung beschäftigt sowie das Pflichtenheft des Bürgerrates verabschiedet. Die Stellvertretungen sind nun alle definitiv geregelt, in der Tabelle finden Sie eine Zusammenstellung. Im Ausschuss für die Erweiterung der Deponie Höli sind neu vertreten: Der Präsident der Bürgergemeinde, Franz Kaufmann, der Departementchef Finanzen, BR Franz Thür und der Leiter der Bürgergemeinde, Daniel Wenk. Im Ausschuss Grammet hat der Departementchef Immobilien, BR Beat Gränicher, Einsitz genommen, der Leiter der Bürgergemeinde und der Leiter der Stabstelle wurden beide bestätigt. Der Rat hat im Weiteren den Fahrplan für das Budget 2021 zur Kenntnis genommen. Die nächste Bürgerratssitzung findet am 11. August 2020 statt.

Bürgerrat – Verteilung der Aufgaben und Departemente Gültig ab der neuen Amtsperiode 2020 (01.07.2020)



v.l.n.r.: Hanspeter Stoll, Franz Thür, Franz Kaufmann, Domenic Schneider, Beat Gränicher

Department/Aufgabe	Vorsteher	Weitere Mandate	Stellvertretung
Präsidium Führung und Entwicklung, Deponie Lindenstock (Nachsorge) und Elbisgraben	Kaufmann Franz	Personalkommission, Ersatz Einbürgerungsgespräche	Thür Franz
Immobilien Pachten, Baurechte, Bauland, Liegenschaften	Gränicher Beat	Begleitung Einbürgerungsgespräche	Schneider Domenic
Finanzen Beteiligungen, Personal	Thür Franz	Personalkommission, VR Deponie Höli AG, Vizepräsident	Gränicher Beat
Kultur und Brauchtum Veranstaltungen und Sponsoring	Schneider Domenic	SR Dichter- und Stadtmuseum (DISTL), SR Weiherrmätteli, Integrationskommission (Runder Tisch)	Stoll Hanspeter
Forst und Einbürgerungen (Führung der Einbürgerungsgespräche)	Stoll Hanspeter	Revierkommission Bannwil-Hölstein und Ramlnsburg, Rekultivierung Deponie Höli, Personalkommission	Kaufmann Franz

Die Bürgerkommission konstituiert sich selber. Neu ist ab dem 1. Juli 2020 die Rechnungsprüfungskommission in die Bürgerkommission integriert.



Sommerferien, Sonne, laue Sommerabende

Viele verzichten dieses Jahr auf Ferien im Ausland. Auf unserer grossen Terrasse haben wir genügend Platz, um die geforderten Hygieneabstände einzuhalten. Um auch zu Hause etwas Ferienstimmung aufkommen zu lassen, laden wir Sie gerne ein. Verbringen Sie bei uns diese wunderbare Jahreszeit im Grünen oberhalb Liestal und lassen sich kulinarisch ver-

wöhnen. Sei es mit knackigen Salaten, kalten Gerichten oder einem Stück Fleisch. Dazu ein kühles Bier, ein Glas Wein oder erfrischende Mineralwasser. Geniessen Sie bei uns das wohlverdiente süsse Nichtstun. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Patrick Class und Verena Hofer